

<b>Name</b>	<b>Die Stieleiche (auch Sommereiche oder deutsche Eiche)</b>
Lateinischer Name	Quercus robur
Standort(e)	Zwischen Neubau und Altbau, rechts neben dem Eingang zur Altbauaula
Systematik	Pflanzengattung: Eichen (Quercus) Familie: Buchengewächse (Fagaceae)
Vegetative Merkmale	Höhe des Baumes: 20-40 Meter Höchstalter: 500-100 Jahre Stammesdurchmesser: maximal 3-8 Meter Rinde: -in der Jugend glatt und schwach grün-gräulich glänzend -später Bildung einer dicken, tief längsrissigen, grau-braunen Borke Blätter: zehn bis 15 Zentimeter lang, wechselständig, ledrig und kurz gestielt Blattanordnung: wechselständig Blattform: in fünf bis sechs Buchten gelappt Blattfarbe: -oberseits tiefgrün glänzend -auf der Unterseite heller Blattrand: glatt Herbstfärbung: goldbraun Zweige: grün-bräunlich mit bräunlichen, eiförmig abgerundeten Knospen Wurzel: Tief-Herzwurzler
Generative Merkmale	Blütezeit: April bis Mai Männliche Blüten: -bilden grünlich-gelbliche Kätzchen -Kätzchen hängen in Büscheln Weibliche Blüten: rundlich, einzeln oder zu zweit angeordnet und unscheinbar Frucht: Eicheln -Reifezeit von September bis Oktober -bis 3,5 Zentimeter lang -sitzen zu dritt bis fünft an den Stielen (daher der Name Stieleiche) -dienen als Tiernahrung und werden von den Tieren verbreitet Häusigkeit: einhäusig getrenntgeschlechtlich Geschlecht: eingeschlechtlich
(Sonstiges)	-Die Stieleiche war „Baum des Jahres 1989“  -Eicheln galten früher als hervorragende Nahrung mit reichlich Stärke, Eiweiß und Fett, mussten aber vorher entbittert werden. Getreide wurde noch bis ins Mittelalter mit Eichelmehl gestreckt. Heute werden Eicheln zur Schweinemast verwendet, dies gibt dem Fleisch besondere Festigkeit und Würze.
Autor	Anna-Lena Schweiger, Q11 2017/2018





